

Einkaufsmanager Index™
MARKTSENSIBLE INFORMATION
SPERRFRIST: 23. Oktober 2020, 09:30 (MESZ) / 07:30 (UTC)

IHS Markit Flash EMI™ Deutschland

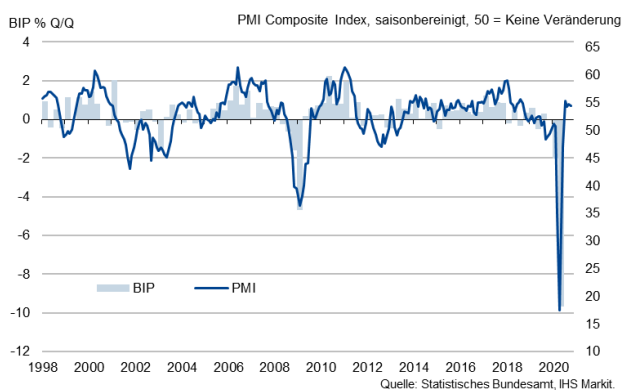
Steigende Coronavirus-Infektionszahlen drücken Sektorservice ins Minus, Industrie hingegen weiter kräftig im Aufwind

Ergebnisse auf einen Blick:

- Flash Deutschland PMI Composite Index Produktion⁽¹⁾ bei 54,5 (Sep: 54,7), 2-Monatstief
- Flash Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit⁽²⁾ bei 48,9 (Sep: 50,6), 4-Monatstief
- Flash Deutschland Index Industrieproduktion⁽⁴⁾ bei 64,9 (Sep: 62,4), 116-Monatshoch
- Flash Deutschland EMI™ Industrie⁽³⁾ bei 58,0 (Sep: 56,4), 30-Monatshoch

Erhebungszeitraum: 12. – 22. Oktober 2020

IHS Markit PMI Deutschland und BIP



Zusammenfassung:

Dank der abermals kräftigen Steigerung der Industrieproduktion blieb die deutsche Wirtschaft auch im Oktober auf Wachstumskurs. Dass die Wirtschaft derzeit jedoch zweigeteilt ist, zeigt der Rückgang der Geschäftstätigkeit im Sektorservice, ausgelöst durch die neuen Restriktionen und die zunehmende Unsicherheit infolge der zweiten Infektionswelle mit dem Coronavirus.

Der **IHS Markit Flash Deutschland Composite Index Produktion** sank gegenüber September lediglich um 0,2 Punkte auf 54,5 und signalisierte damit anhaltend kräftiges Wachstum.

Die Entwicklung auf Sektorebene lief allerdings weiter auseinander. Während die **Industrieproduktion** mit der höchsten Rate seit Februar 2011 ausgeweitet wurde, mussten die **Dienstleister** erstmals seit Juni wieder leichte Geschäftseinbußen hinnehmen.

Im Sektorservice wirkten sich die neuen Restriktionen und die zunehmende Unsicherheit in Folge der wieder steigenden Infektionszahlen mit dem Coronavirus negativ auf die Nachfrage aus. Dies und der beschleunigte Rückgang der Exportneuaufträge sorgten für das erste Minus beim Gesamt-Auftragseingang seit vier Monaten. Im Gegensatz dazu verbuchten die Hersteller vor allem dank boomender Auslandsbestellungen aus Asien (oftmals China), den USA und Europa einen Rekordzuwachs beim **Neugeschäft**.

Die **Auftragsbestände** legten insgesamt zum dritten Mal hintereinander und so rasant zu wie zuletzt vor zweieinhalb Jahren. In der Industrie stapelten sie sich so zügig wie seit Dezember 2017 nicht mehr, im Sektorservice nahmen sie nicht mehr ganz so stark ab wie zuletzt.

Bei der **Beschäftigung** war die Entwicklung genau umgekehrt. Hier fiel der vierte Personalzuwachs in Folge bei den Dienstleistern so stark aus wie letztmals vor Ausbruch der Coronavirus-Pandemie, während in der Industrie erneut Stellen gestrichen wurden. Insgesamt sanken die Beschäftigtenzahlen in der deutschen Wirtschaft zum achten Mal hintereinander, wenngleich mit der niedrigsten Rate seit Beginn der Entlassungswelle im März.

Die **Verkaufs- bzw. Angebotspreise für Güter und Dienstleistungen** stiegen im Oktober erstmals seit Februar wieder an, und zwar in beiden Sektoren. Bei den Dienstleistern wurden die Angebotspreise etwas stärker angehoben, da hier auch die Kosten im Monatsverlauf kräftiger gestiegen sind als in der Industrie. Im verarbeitenden Gewerbe verteuerten sich die Einkaufspreise erstmals seit anderthalb Jahren wieder minimal, was einige Unternehmen auf

die anziehende Nachfrage nach Rohmaterialien und daraus resultierende Lieferengpässe zurückführten.

Dies zusammen mit dem kräftigeren Produktions- und Auftragswachstum sowie dem abgeschwächten Abbau der Vormateriallager sorgte dafür, dass der **Flash Deutschland EMI Industrie** gegenüber September um 1,6 Punkte auf 58,0 stieg – der höchste Wert seit April 2018.

Da die Anzahl der Optimisten, die der Pessimisten im Oktober abermals übertraf, blieben die **Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist** zwar insgesamt positiv, sie schwächten sich jedoch erstmals seit sieben Monaten wieder ab. Ausschlaggebend hierfür waren die wieder zunehmenden Sorgen hinsichtlich der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie, insbesondere im Sektorservice.

Kommentar:

Phil Smith, Associate Director bei IHS Markit und Autor des Flash-PMI, kommentiert:

„Die deutsche Wirtschaft hält sich angesichts der zweiten Corona-Infektionswelle erfreulicherweise ziemlich wacker, wie der Oktober-Flash zeigt. Obwohl einige Dienstleistungsunternehmen unter den neuen Restriktionen und der zunehmenden Unsicherheit im Zusammenhang mit der ‘zweiten Welle’ leiden, hielten sich die Geschäftseinbußen hier insgesamt noch in Grenzen. Gleichzeitig hat die boomende Industrie der Konjunktur ordentlich Auftrieb verliehen.

Folglich sieht es zunehmend nach einer Wirtschaft der zwei Geschwindigkeiten aus. Das verarbeitende Gewerbe ist bisher weniger stark von den neuen Restriktionen betroffen als der Sektorservice und hat zudem enorm vom wieder florierenden Welthandel profitiert.

Da sich immer mehr Industrieunternehmen dem Wachstumsniveau von vor der Coronavirus-Pandemie nähern oder es sogar schon erreicht haben, wird ein dauerhafter Aufschwung ab jetzt zunehmend schwieriger. So sind die Erwartungen der Hersteller im Oktober auch erstmals seit sieben Monaten wieder leicht gesunken. Dennoch, Sorgenkind Nummer eins bleibt der Dienstleistungssektor.“

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

IHS Markit

Phil Smith, Associate Director
Tel: +44 1491 461 009
E-Mail: phil.smith@ihsmarkit.com

Katherine Smith, Public Relations
Tel: +1 7813 019 311
E-Mail: katherine.smith@ihsmarkit.com

Anmerkungen der Herausgeber:

Die endgültigen Oktober-Daten zur Industrie werden am 2. November 2020, Service-Index und Composite-Index am 4. November 2020 veröffentlicht.

Die deutschen Einkaufsmanagerindizes (EMI) werden von IHS Markit erstellt und basieren auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von 1000 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Die **Flash-Indizes** basieren auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefern damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung der endgültigen EMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen EMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion ⁽¹⁾	0,0	0,4
Deutschland Industrie-EMI ⁽³⁾	0,0	0,3
Deutschland Service-Index Geschäftstätigkeit ⁽²⁾	-0,1	0,6

Der **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die EMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die EMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrunde liegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter economics@ihsmarkit.com

Erklärungen zu den Schlüsselindikatoren

1. Der Composite Index Produktion ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Industrieproduktion und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service-Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Industrieproduktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der Einkaufsmanagerindex der Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragsengang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie-Index Produktion/Leistung basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

Über IHS Markit (www.ihsmarkit.com)

Als einer der Weltmarktführer in seiner Branche liefert IHS Markit (NYSE: INFO) Unternehmen der wirtschaftlich bedeutendsten Branchen und Märkte, Finanzinstitutionen und Regierungen erfolgskritische, zukunftsentscheidende Informationen, Analysen und Lösungen. Damit steigern wir deren operative Effizienz und ermöglichen wissensbasierte, sichere und souveräne Entscheidungen. Zu den Kunden von IHS Markit zählen über 50.000 Unternehmen, darunter 80 Prozent der Fortune Global 500 Unternehmen und die Weltmarktführer der Finanzinstitutionen sowie Regierungsorganisationen.

IHS Markit ist ein eingetragenes Warenzeichen der IHS Markit Ltd. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2020 IHS Markit Ltd. sein.

Über den PMI

Die Umfragen zum **Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index® (EMI™, PMI®)** sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Aufgrund ihrer Aktualität und Zuverlässigkeit genießen die PMI-Umfragen bei Zentralbanken und Entscheidungsträgern der Wirtschaft sowie auf den weltweiten Finanzmärkten hohes Ansehen. In vielen Ländern stehen außer den PMIs keine weiteren vergleichbaren Konjunkturdaten zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter <https://ihsmarkit.com/products/pmi.html>

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte am IHS Markit Flash EMI Deutschland liegen bei IHS Markit. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von IHS Markit zulässig. IHS Markit übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index® sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken oder unterliegen dem Lizenzrecht von Markit Economics Limited, IHS Markit ist eine eingetragene Handelsmarke der IHS Markit Limited.